

RS Verg 2008/12/2 N/0146-BVA/06/2008-17

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 02.12.2008

Norm

BVergG 2006 §§123 Abs2

BVergG 2006 §129 Abs1

1. BVergG 2006 § 129 gültig von 05.03.2010 bis 20.08.2018 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 65/2018
2. BVergG 2006 § 129 gültig von 01.01.2008 bis 04.03.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 86/2007
3. BVergG 2006 § 129 gültig von 01.02.2006 bis 31.12.2007

Rechtssatz

Es steht nicht in der Disposition des Auftraggebers, von der Anwendung eines Ausscheidenstatbestandes nach Gutdünken Gebrauch zu machen. Daher ist ein Auftraggeber, der einen Ausscheidensgrund zunächst nicht wahrgenommen hat, auch nicht gehindert, diese Rechtswidrigkeit zu beheben, indem er das betreffende Angebot nachträglich - und zwar zulässigerweise bis zum Abschluss des Vergabeverfahrens - ausscheidet.

Entscheidungstexte

- N/0146-BVA/06/2008-17
Entscheidungstext Bundesvergabeamt Bescheid 02.12.2008 N/0146-BVA/06/2008-17

Zuletzt aktualisiert am

30.01.2009

Quelle: Vergabekontrollbehörden Verg, <https://www.ris.bka.gv.at/Verg>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at